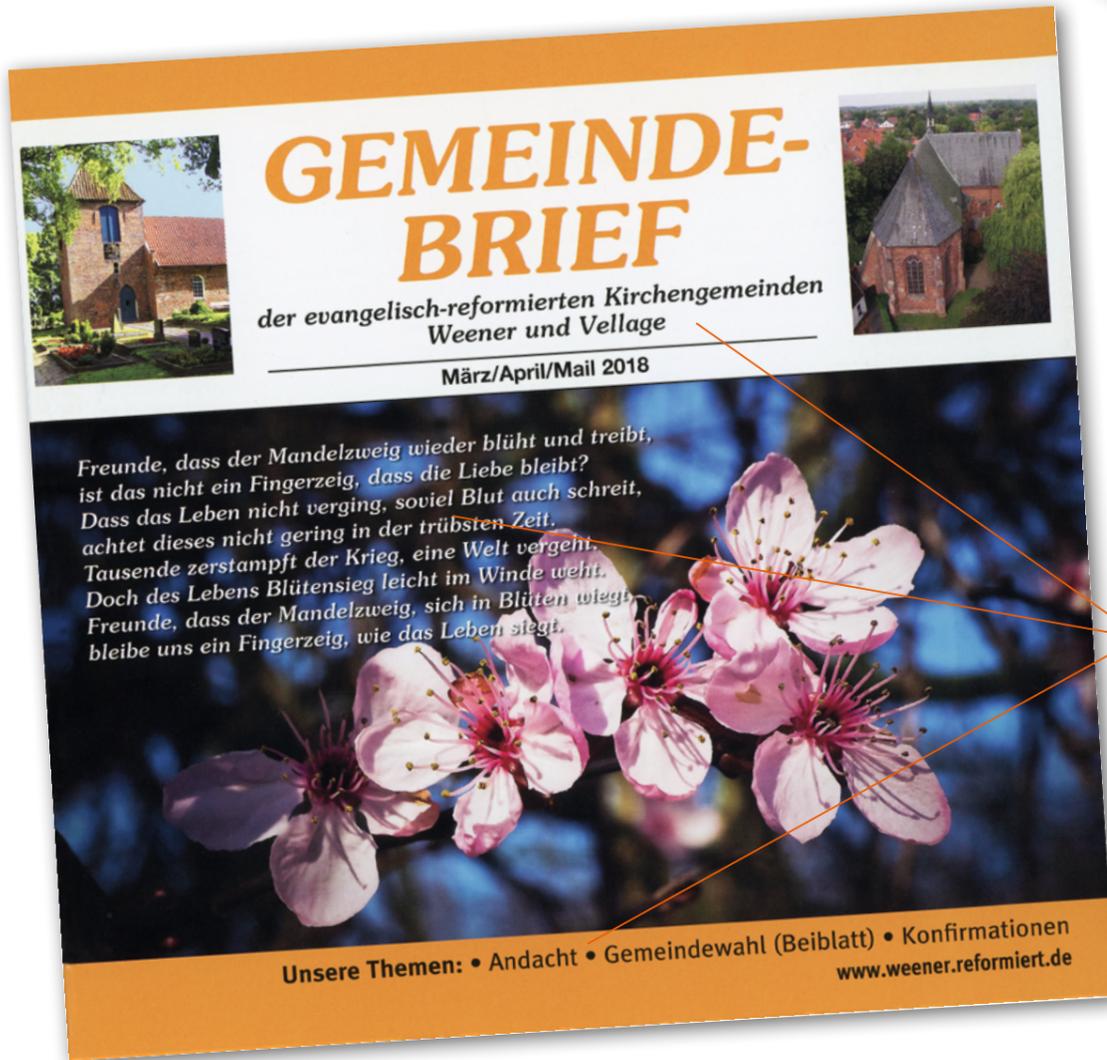


Bilder sind das Plus

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinden Weener und Vellage mit quadratischem Outfit

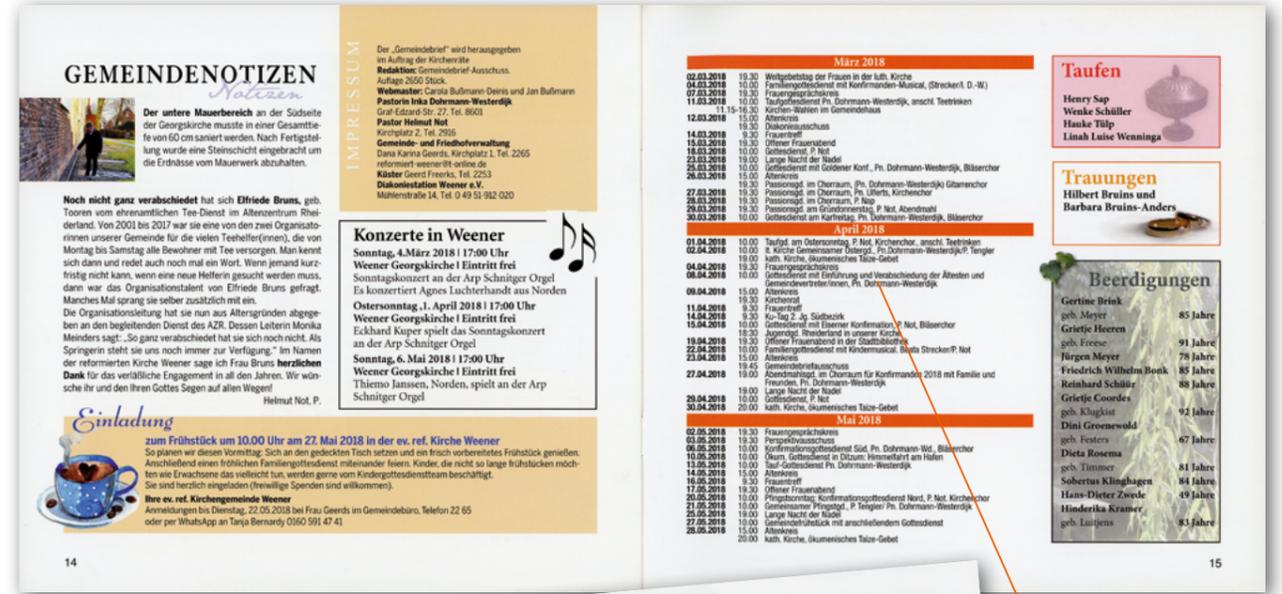
Titel: Gemeindebrief
 Auflage: 2.700 Exemplare
 Umfang: 16 Seiten
 Ausgaben: 4 im Jahr
 Format: 21 x 20 Zentimeter
 Verteilung: Reformierte Haushalte
 Jahresetat: 3.500 Euro



Zu viel Text: Das Schaufenster der Gemeindepublikation ist ziemlich vollgestellt. Wo soll man zuerst hinschauen?

Titel
 Das Format von 21 x 20 Zentimeter ermöglicht eine ausgewogene quadratische Titel-Gestaltung: Das schöne Titelfoto nutzt die ganze Breite der Titelseite, einige The-

menhinweise beschreiben den Inhalt „Andacht“, „Gemeindewahl“ mit einem Wahl-Beiblatt und „Konfirmationen“ sowie die Internetseite der Kirchengemeinde „www.weener.reformierte.de“. Es fehlt al-



Taufen
 Henry Sap
 Wenke Schüller
 Hauke Tülp
 Linah Luise Wennings

Trauerungen
 Hilbert Bruins und
 Barbara Bruins-Anders

Beerdigungen
 Gertine Brink 85 Jahre
 geb. Meyer
 Gertje Heeren 91 Jahre
 geb. Freese
 Jürgen Meyer 78 Jahre
 Friedrich Wilhelm Bock 85 Jahre
 Reinhard Schüller 88 Jahre
 Gertje Coedes
 geb. Klugkist 92 Jahre
 Dini Groenewold
 geb. Eesters 87 Jahre
 Dieta Rosema 81 Jahre
 geb. Timmer
 Sobotus Klinghagen 84 Jahre
 Hans-Dieter Zwade 89 Jahre
 Hinderika Kramer
 geb. Laupens 83 Jahre



Die ausführliche Terminübersicht auf Seite 15 ist **informativ**, aber schlecht lesbar, weil die Schriftgröße wegen Platzmangels verkleinert wurde.

Die doppelseitige Collage macht richtig Freude: ein **Bilderbogen**, der mit **Schreibschrift**, Zeichenpfeilen und einem Abrisszettel gekonnt aufgewertet wird. Was fehlt, ist der Name des Fotografen oder der Fotografin.

lerdings ein einladender Name für den evangelisch-reformierten Gemeindebrief. Platz finden zwei Minifotos der beiden Kirchengebäude. Die Redaktion sollte den Textteil auf der Titelseite reduzieren.

Layout
 Einige Seiten stecken voller Text, zum Beispiel die Seiten 2, 3, 10 und 11. Hier fehlen die führenden Rubrikennamen. Regelmäßig sollten die Textabsätze eine Freizeile erhalten. Eine Initiale (Großbuchstabe) wäre auch ein passendes Gestaltungsmittel. Dann müssten allerdings die Überschriften gleich gestaltet werden. Überschriften in Versalien (Großbuchstaben) stören

den Lesefluss und gehören nicht in die Nähe einer „Schreibschrift“. Rand: Die Monatsübersichten sollten hier ergänzt werden durch „Andachten“, „Gottesdienste“, „Veranstaltungen“ und „Gruppentreffen“.

Bilder
 Hier überzeugt der Gemeindebrief aus Weener und Vellage mit seiner „Collage aus dem Gemeindeleben“ auf den Mittelseiten. Alle Bilder sind mit Bildunterschriften garniert. Es fehlt nur noch der Hinweis auf Fotografin oder Fotograf. Durch einen engeren Bildausschnitt wären die Gesichter noch besser erkennbar. Sieben Seiten bleiben leider ganz und gar ohne Bilder.

Der Tipp
 Nehmen wir zum Beispiel die Texte und die Gestaltung der Doppelseiten 14 und 15: Um den Veranstaltungsplan für die Monate März, April und Mai unterzubringen, mussten die Termine sehr klein geschrieben werden. Die Freud- und Leid-Hinweise erscheinen deshalb arg gequetscht, um Platz zu sparen. Die Einladung auf der gegenüberliegenden Seite läuft einspaltig über drei Spalten. Solche Textlängen sollte man vermeiden, da sie schwer zu lesen sind. Übrigens: Jeder Textblock enthält eine andere Schrift und Größe. Das verwirrt unnötig. Hier bitte vereinheitlichen. **Erich Franz**